Stoizismus in der europäischen Philosophie, Literatur, Kunst und Politik Band 1



Stoizismus in der europäischen Philosophie, Literatur, Kunst und Politik

Eine Kulturgeschichte von der Antike bis zur Moderne

Herausgegeben von
Barbara Neymeyr, Jochen Schmidt
und Bernhard Zimmermann

Band 1

ISBN 978-3-11-020405-6

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

© Copyright 2008 by Walter de Gruyter GmbH & Co. KG, D-10785 Berlin.

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in Germany

Einbandgestaltung: Martin Zech, Bremen Druck und buchbinderische Verarbeitung: Hubert & Co. GmbH & Co. KG, Göttingen

Vorwort

Die europäische Wirkungsgeschichte der Stoa reicht von der Antike bis in die Gegenwart. Trotz wertvoller früherer Forschungsarbeiten ist sie erst partiell erkundet. Auf der Basis doxographischer und traditionsgeschichtlicher Untersuchungen werden in diesem Werk die Problemstrukturen, die Kontinuitäten und Adaptationen sowie die vielfältigen epochentypischen Transformationen auf ihren jeweiligen historischen Aussagewert hin befragt und funktionsgeschichtlich charakterisiert.

Nicht nur das weite zeitliche Spektrum galt es zu erforschen. Darüberhinaus war das kaum überblickbare Feld zu vermessen, in dem sich die kulturelle Prägekraft des Stoizismus manifestiert. Vor allem Philosophie und Literatur zeugen von der intensiven Auseinandersetzung mit der Anthropologie der Stoa, aber auch auf Theologie, Psychologie, Kunst, Politik, Recht, auf ökonomische Theorie und medizinische Vorstellungen wirkte sie ein. Die historische und systematische Spannweite des Projekts machte ein interdisziplinäres Vorgehen notwendig. Die Herausforderung bestand darin, von der Antike bis in die Moderne Themen, Paradigmen, Epochen, Autoren und Werke in ihren jeweiligen diskursiven Zusammenhängen zu erschließen, zugleich aber auch in ihren spezifischen Konturen erkennbar werden zu lassen.

Die Ethik, die schon im Zentrum der antiken Stoa stand, blieb auch für den späteren Stoizismus maßgebend. Anders als das modische Interesse an der "Lebenskunst" ist die Praxisorientierung der stoischen Philosophie von einem markanten ethischen Anspruch getragen: von der Frage nach der rechten Lebensführung.

Der Thyssen-Stiftung gilt unser Dank für die Förderung des Projekts. Für die gute redaktionelle Betreuung danken wir Anne Schlichtmann.

Die Herausgeber